

heimatgruss

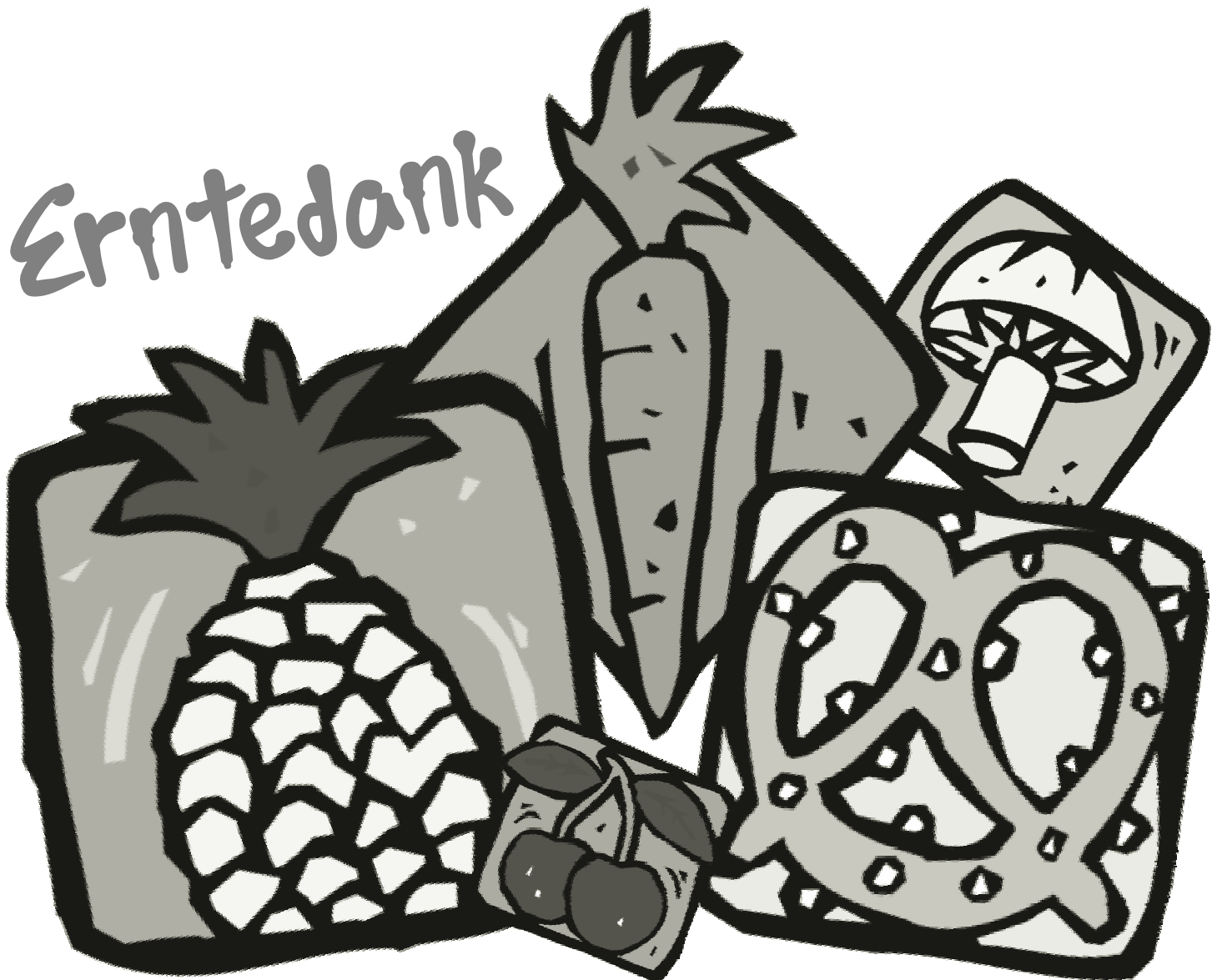
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Keltern-Dietlingen

249

September 2009

Erntedank



Liebe Gemeinde,

haben wir Grund zu danken?
Sind wir bereit, anzusehen und uns zu vergegenwärtigen, wofür wir danken können. Nach unserer Wirtschafts-ideologie ist Dankbarkeit ein unproduktives Zurückschauen. Dort wird uns gepredigt, dass es auf mehr und mehr und mehr ankommt. Es muss Wachstum sein. Aber nicht dieses lebensspendende Wachsen, bei dem immer auch das Vergehen und Sterben zur rechten Zeit dazugehört, sondern ein unendliches Plus ohne Rückschritt soll erreicht werden. Für Dankbarkeit bleibt da kein Raum. Man ist ja unablässig, atemlos unterwegs zu neuen Höhen. Wie unrealistisch und unmenschlich diese Ideologie ist, erlebt man dann in den Krisen. Und schnell geht es, wie gewohnt weiter, da ängstlich getan wird, was die alte Vorgehensweise stützt.

Erntedank. Was tun wir? Haben wir einen Grund zu danken? Schauen wir also zurück und nach vorn. Wir verdanken uns Gott. Gott gab uns Leben und Lebensmöglichkeit. Gott tut dies, immer und immer wieder, jeden Tag, jede Sekunde unseres Lebens. Auch wenn unser Leben begrenzt ist, ist es doch an uns es nicht als selbstverständlich hin zu nehmen. Wir können es nicht machen. Wir können auch keinen einzigen Grashalm beleben, ohne Gottes Schöpfungsgaben. Wir würden verhungern. Gottes Güte und Gnade erhält uns, auch wenn Böses unter der Sonne geschieht. Gottes Liebe gibt sich nicht zufrieden mit falschen Taten und Undankbarkeit. Sie fordert heraus, das Richtige zu tun in Dankbarkeit und trotz dem, der "doch da und überhaupt das Falsche tut und gut lebt". Ich verdanke mich Gott. Ich danke Gott.

Und aus dieser Dankbarkeit heraus bin ich aufgefordert und ermutigt, mich nicht hochmütig mit den Umständen abzufinden, sondern demütig kleine Schritte in Richtung der Schätze im Himmel zu tun. Das Wachstum nach irdischer Ideologie muss da mal warten oder viele Dankbare verändern leise und heimlich etwas im Lande.

Ihre

Bett. CH, Pfrn.

Gemeindefest

...an Erntedank in und um das Oberlinhaus

4. Oktober 2009

10 Uhr - Familiengottesdienst in der Andreaskirche mit Posaunenchor und einem Chor von Jugendlichen.

Ab 11.30 Uhr Speisen und Getränke: Kürbis- & Kartoffelsuppe, Maultaschen in der Brühe, Saitenwürste in Variationen, Kuchenbuffet & Kaffee ...

... und über den ganzen Tag viele Aktivitäten, Attraktionen und Informationen zum Thema Erntedank: Barfußpark / Fallschirmspiele / Bilder raten / Kürbis schätzen / Fotowettbewerb Kirche / Jugendcafé mit "Großem Preis" und optischen Täuschungen / Bastelangebote und Kinderschminken (ab 13 Uhr) / Basteln von Herbstkränzen (14 Uhr und 15 Uhr) / Stockbrot (ab 13.30 Uhr) / Wein pressen (14 Uhr) / Bibliolog (14 Uhr) / Tanzen (15 Uhr) / Vorlesen für Kinder (14.30 Uhr und 16.30 Uhr) / Vorstellung der Homepage / Apfelkantate des Uhland-Kindergartens (13.30 Uhr) / Abendliedersingen mit dem Singkreis (17 Uhr) und vieles mehr ...

17.30 Uhr - Abschluss mit dem Singkreis.

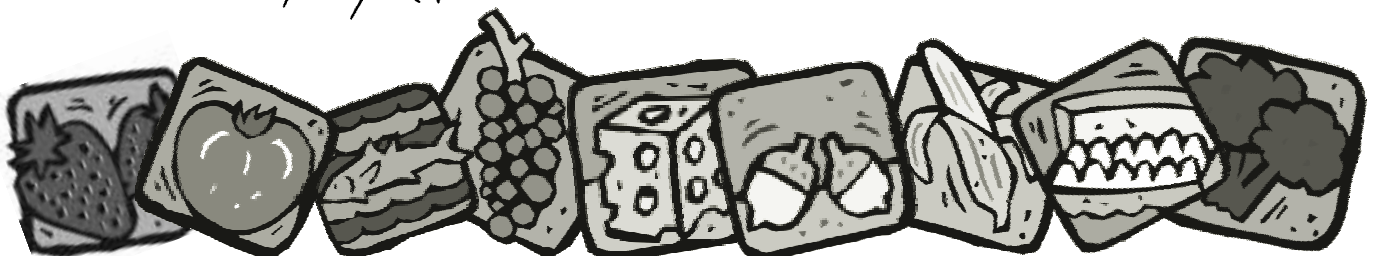
Suppen- und Kuchenspenden können ab 9 Uhr im Oberlinhaus abgegeben werden. Vielen Dank.

Fotowettbewerb



Die evangelische Kirchengemeinde ruft alle Interessierten zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb auf. Wir suchen das schönste Bild von unserer Kirche. Ob von innen oder von außen, im Ganzen oder im Detail, in Farbe oder in schwarz-weiß - Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Pro Person können bis Freitag, 2.10.09 maximal 3 Fotos (wenn möglich im Format 10x14 cm) zusammen mit

Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrem Alter im Pfarramt abgegeben werden. Das Siegerbild wird am Sonntag, dem 4.10.2009 während unseres Gemeindefestes prämiert. Den Gewinner erwartet eine kleine Überraschung. Außerdem soll das Foto im nächsten Jahr die Urkunden unserer Konfirmanden zieren und somit zu Ehren kommen. Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Werke!



Phantasiereise zum Gemeindefest

... tauchen Sie ein und erleben Sie schon jetzt den festlichen Tag

In den vergangenen Tagen war es schon deutlich zu spüren, der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Wer das Haus früh morgens verlassen muss, hat schon bemerkt, dass man inzwischen einen Pullover wieder vertragen kann. Wie gut, dass uns der Sommer-Abschiedsschmerz durch das bevorstehende Erntedank-Gemeindefest schon bald versüßt wird. Um die Vorfreude darauf auch in Ihnen noch etwas zu steigern, lade ich Sie zu einer Phantasiereise ein. Vielleicht finden Sie sogar jemanden, der sie Ihnen vorliest? Dann kann man am besten in die Geschichte eintauchen ...

"Das war ein schöner, festlicher Gottesdienst" denkst du, als du beim Klang der Glocken die mit Feldfrüchten aller Art wunderbar dekorierte Andreaskirche verlässt. Draußen ist es inzwischen im Licht der goldenen Oktobersonne richtig warm geworden, die Jacke von heute morgen trägst du nun locker über deinem Arm. Gemeinsam mit vielen anderen Besuchern des Gottesdienstes machst du dich beschwingt auf den Weg ins Oberlinhaus. Dort wird heute unser großes Gemeindefest gefeiert. Nicht nur der Anblick der vielen Kartoffeln, Kürbisse und Karotten in der Kirche lassen die Vorfreude auf ein leckeres Mittagessen nun immer größer werden. Aus den geöffneten Türen und Fenstern des herbstlich geschmückten Oberlinhauses wehen dir lauter angenehme Gerüche entgegen.

Du trittst ein und suchst dir einen Platz bei Menschen, mit denen du gerne zusammen bist. Nach einem kurzen Gebet lasst ihr euch das einfache, aber gute Mittagessen schmecken. Du freust dich über diese Stärkung und überlegst, was du als Nächstes machen möchtest.

Vielleicht möchtest du dich einfach noch ein Weilchen mit den Leuten an deinem oder am Nachbartisch unterhalten? Dazu ist genug Zeit.

Vielleicht möchtest du auch ein bisschen nach draußen gehen? Im Garten spielen fröhlich die jüngsten Gemeindeglieder. Du genießt die wärmende Sonne und

schaust dem lustigen Treiben zu. Einige Erwachsene bereiten Spiele und Basteleien für die Kinder vor. Schnell finden sich viele Begeisterte, die etwas ausprobieren möchten.

Vielleicht hast du dich auch entschieden, selbst an einem der vielfältigen Angebote im Haus teilzunehmen? Gerne ergreifst du die Gelegenheit, dir auch einmal die Räume anzusehen, die du sonst nie betrittst. In der kleinen Gruppe, die du dir ausgesucht hast, fühlst du dich sehr wohl. Gemeinsam spürt ihr dem großen Thema des Tages "Erntedank" auf eure Weise nach. Dabei kann vieles entstehen, auf jeden Fall wirst du etwas davon mit nach Hause nehmen, wenn du dich heute Abend wieder auf den Heimweg machst. Aber so weit ist es noch lange nicht. Die fleißigen Helfer bieten inzwischen ein großes Kuchenbuffet mit Kaffee und Tee an. Nach der Arbeit in deiner Gruppe machst du gerne eine Pause und suchst dir deinen Lieblingskuchen aus. Du genießt die angenehme Atmosphäre und Gesellschaft.

Schon nach der zweiten Tasse machst du dir Gedanken, ob du später an einem weiteren Angebot teilnehmen sollst. Vielleicht bereitest du dich aber auch selbst vor, in einem der Räume eine kleine Gruppe zu empfangen. Du bist mit einem großem Talent gesegnet und möchtest anderen etwas weitergeben. Schon vor einigen Wochen reifte die Idee dazu in dir. Erntedank, Oktober, Ende des Sommers, Beginn des Herbstes, da fiel dir rasch etwas ein. Besonders schön war es, dass du auch gleich einige Helfer gefunden hast. Gemeinsam habt ihr die Idee reifen lassen und die nötigen Vorbereitungen getroffen.

Einer der Räume gehört nun euch, dieser Idee und den Menschen, die ihr neugierig gemacht habt. Es ist ein schönes Erlebnis, eine solche Idee in die Tat umzusetzen. Vielleicht bist du noch ein bisschen aufgeregt, aber schon nach kurzer Zeit trägt dich die gute Stimmung der Besucher und die Zeit vergeht wie im Flug. Einige bedanken sich herzlich - die Idee hat, so

wie du es gehofft hast, anderen eine Freude gemacht. Beschwingt verlässt ihr euren Raum und versammelt euch zum gemeinsamen Abschluss im großen Saal.

Noch einmal wird in einer Andacht das Thema Erntedank beleuchtet. Auch dich durchströmt ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit. Du hattest viele gute Begegnungen und Gespräche. Die Arbeit in deiner Gruppe war ein wunderbares Erlebnis. Du hast deine Gemeinde so lebendig erlebt, wie schon lange nicht mehr. Ein Segen und die Lieder des Sinkreises begleiten dich hinaus.

Ein froher, ereignisreicher Tag neigt sich dem Ende zu. Draußen geht die Sonne unter und herbstliche Kühle umfängt dich, als du das Oberlinhaus verlässt, um dich auf den Nachhauseweg zu machen. An diesen 4. Oktober wirst du noch lange zurückdenken.

Jetzt hoffe ich doch sehr, dass wir am 4. Oktober auch Sie unter unseren Besuchern begrüßen dürfen - und dass die Realität nicht hinter den geweckten Erwartungen zurückbleibt!

Heike Schweitzer

Information

Evangelisches Pfarramt Dietlingen

Am Pfarrgarten 3

75210 Kelttern-Dietlingen

Telefon 0 72 36 / 98 02 44

Mo. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr

Pfarrerin Bettina Ott

Telefon 0 72 36 / 93 38 75

Mi. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr

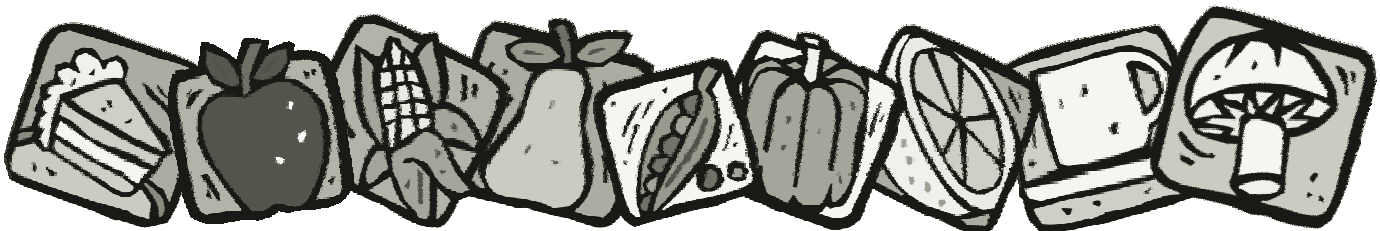
und nach Vereinbarung

www.ev-kirche-dietlingen.de

pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de

oberlin-kiga@ev-kirche-dietlingen.de

uhland-kiga@ev-kirche-dietlingen.de



Singkreis aktuell

... ereignisreiches Jahr geht weiter.

Für den Singkreis gab es vor der Sommerpause einen musikalischen Höhepunkt: den Landeskirchengesangstag am 5. Juli in Lahr. Hier trafen sich alle Kirchenchöre aus dem südbadischen Raum zum gemeinsamen Singen. Parallel dazu feierten in Eberbach die Chöre aus Nordbaden ihren Gesangstag.

Gemeinsam mit den anderen Chören aus den Kirchenbezirken Pforzheim-Land und -Stadt gestaltete der Singkreis am Vormittag den Gottesdienst in Nonnenweier mit. Die Chöre der übrigen Bezirke sangen in verschiedenen anderen Gemeinden in Lahr und Umgebung. Nachmittags trafen sich alle etwa 1.500 Sängerinnen und Sänger zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz in Lahr und brachten unter der Leitung der Landeskantoren Kord Michaelis (Pforzheim) und Carsten Klomp (Freiburg) die gesamte Innenstadt zum Klingen. Kultusminister Helmut Rau lobte in einem Interview das ehrenamtliche Engagement der mehreren tausend Sängerinnen und Sänger in den Kirchenchören des Landes.

Eine gemütliche Einkehr auf der Heimfahrt verbunden mit volkstümlichen Weisen ließ diesen Tag für den Singkreis zum gelungenen Jahresausflug werden.

Nach einem geselligen Sommerfest Ende Juli im idyllischen Steinbruch von Ettore ging der Chor in die Sommerferien.

Im Herbst wird der Singkreis zunächst das Gemeindefest am Erntedanksonntag mit Abendliedern beschließen. Motetten von Wolfgang Amadeus Mozart werden den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mitgestalten. Am 1. Advent schließlich erklingen im Gottesdienst Adventslieder aus unserer Zeit, und in der Christvesper an Heiligabend Chorsätze der alten Meister.

Der Singkreis freut sich über jedes interessierte Gemeindeglied, das gerne mit-singen möchte und lädt dazu herzlich ein. Wir proben jeden Donnerstag von 20 Uhr bis 22 Uhr im Oberlinhaus.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich an den Chorobmann Michael Schmidt, Telefon 0 72 36 / 20 78, den Chorleiter Lothar Stängle, Telefon 0 72 36 / 65 12 oder an irgend ein Chormitglied, das Sie kennen wenden.

Schauen Sie einfach am kommenden Donnerstag mal bei uns rein.

Lothar Stängle



heimatgruss - online

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Kallern-Dietlingen

Jetzt noch aktueller und schneller informiert - heimatgruss-online. Lesen Sie bereits die Online-Ausgabe während die Printversion noch gedruckt wird. Einfach eine Mail an heimatgruss@ev-kirche-dietlingen.de und Sie erhalten die aktuelle und jede neue Ausgabe als PDF-Datei per E-Mail. Abbestellung jederzeit per Mail unkompliziert möglich.

Rücktritt

... als Kirchengemeinderat

Inzwischen hat sich hier und da sicherlich schon rumgesprochen, dass ich von meinem Amt als Kirchengemeinderat im August 2009 zurückgetreten bin. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen und die Gründe dafür sind sehr vielfältig. Ich möchte hier nur kurz die zwei wichtigsten nennen. Zum Einen bin ich mit meiner eigenen Arbeit im KGR sehr unzufrieden, weil ich mir vieles vorgenommen hatte aber meistens aus Zeitgründen nur einen Bruchteil davon realisiert habe. Das liegt zum Teil auch an dem Amt selbst, da es mit sehr vielen verwaltungstechnischen und organisatorischen Aufgaben beladen ist. Die inhaltlichen Aspekte kommen dabei leider oft viel zu kurz. Zum Anderen möchte ich auch meine eigenen Prioritäten neu ordnen und etwas mehr Zeit haben für Freunde, Familie, Hobbies und Beruf. Da mir die Jugendarbeit unserer Gemeinde doch sehr am Herzen liegt, werde ich mich in diesem Bereich natürlich weiterhin engagieren. Mir ist noch wichtig zu erwähnen, dass meine Entscheidung nicht an Pfarrerin Ott und nicht am Team des KGR hängt. Ganz im Gegenteil. Ich habe den KGR als sehr engagiert erlebt und bin so dankbar für die wertvollen Erfahrungen die ich mit diesen Menschen machen durfte. Ich habe sehr viel von euch gelernt, gerade in den Sitzungen! In diesem Sinne bin ich für diese Zeit überaus dankbar.

*Herzliche Grüße,
Ihr Gennadi Schadrin*

Hausabendmahl

Vielleicht ist es mühsam für Sie, aus dem Haus zu gehen oder Sie sind schwer erkrankt. Vielleicht ist Ihnen der Weg zur Kirche beschwerlich geworden.

Sie möchten aber trotzdem gerne wieder einmal das Heilige Abendmahl feiern. Eine Abendmahlsfeier in der Familie, mit Freunden oder guten Nachbarn kann eine sehr bewegende Erfahrung sein: Gemeinsam das "Brot des Lebens" zu teilen und aus dem "Kelch des Heils" zu trinken. Gottes Nähe zu spüren, das kann wieder Kraft geben.

Bitte setzen Sie sich mit dem Pfarramt unter Telefon 07236/980244 in Verbindung.

Stabwechsel im Kirchendienst

... Waltraud + Karl Bischoff übergaben an Ingeborg Pfaff



Gedicht zum Abschied von Waltraud + Karl Bischoff

Wir vom Kirchengemeinderat wollen
 Euch Dank sagen, / und dies mit einem
 kleinen Gedicht wagen.
 Heute ist es nun soweit, / Waltraud und
 Karl sind für den wohlverdienten
 Ruhestand bereit.

Viele Jahre waren sie fast täglich für ihre
 Kirche da, / obwohl es manchmal bestimmt
 einem von Euch auch mal nach
 Urlaub war.
 Viele Aufgaben gab es zu tun. / Da
 blieb nicht viel Zeit nach dem Nachmittagskaffee zu ruhn.

Das Leuten der Glocken konnte man in
 ganz Dietlingen hören, / diese halt einfach
 zum täglichen Leben gehören.
 Vom Karle wurde körperliche Geschicklichkeit
 abverlangt, / hat doch der eine oder andere
 beim Liederanbringen schwer gebangt.

Und hatte der Joachim für die Uhr mal
 keine Zeit, / stand der Karle zum Stellen
 bereit.
 Für das Mähen und Pflegen der Außenanlagen
 gab es keine müde Mark. /
 Doch wenn das Gras war zu hoch wurde
 genommen der Mäher und die Hark.

Die Waltraud war die gute Seele beim
 Abendmahl hinter den Kulissen, /
 schnitt das Brot, goss den Wein, spülte
 die Kelche man mochte sie nicht missen.

Und wurde in der Kirche mal zu heftig
 gefeiert und geschmückt. / Wurden die
 Lappen, die Besen und der Staubsauger
 gezückt.

Beim Kirchkaffee wurden diese Utensilien
 alle unter Beweis gestellt. / Wie viele
 Tassen haben sie wohl schon gespült
 und wieder zurück in die Kisten gegeben?

stellt? Wie viele Knoten haben sie
 schon aus den Gesangbüchern gemacht,
 / über wie viele ausgerissene Seiten
 nicht gelacht, / wie viele Gesangbücher
 und Stühle wieder zurück geräumt,
 / wie viele Stellen des Teppichs neu
 gesäumt?

Das Aufzählen könnte hier endlos weiter
 gehn. / Doch würden wir dafür noch
 lange hier vorne stehn.

Nach langem Suchen haben wir jetzt eine
 tolle Nachfolgerin gefunden. / Alle können
 nur das Beste von ihr bekunden.
 Mit Eurer Hilfe konnte sie sich in den
 Dienst einfinden. / Und als Urlaubsvertretung
 können wir Euch noch ein bisschen an
 uns binden.

Eines wollen wir nicht, das ist Euch verlieren,
 / dürft Ihr halt jetzt entspannt im
 Gottesdienst beim Singen brillieren.
 Wir wünschen Euch für die kommenden
 Wochen und Jahre / viel Gesundheit,
 Unternehmenseinn und was ist für Euch
 das wahre.

Kurzinterview mit Ingeborg Pfaff

Inzwischen ist vielen Kirchgängern das
 neue Gesicht hinter den Kulissen schon
 vertraut - aber wer ist diese Frau Pfaff
 eigentlich? Schließlich lebte unsere neue
 Kirchendienerin nicht schon immer in
 Dietlingen. Ein kurzes Interview soll die
 dringendsten Fragen beantworten:

Fr. Schweitzer: Liebe Frau Pfaff, verraten Sie uns etwas über Ihrer Familie?

Fr. Pfaff: Ich lebe mit meinem Lebensgefährten
 Herrn Wagner, seinen Eltern, meiner
 18-jährigen Tochter und unseren 3
 Hunden in der Westlichen Friedrichstraße.

Fr. Schweitzer: Sie kommen eigentlich aus Pforzheim - wie gefällt Ihnen Dietlingen als Wohnort?

Fr. Pfaff: Durch meine Arbeit als Zeitungszustellerin kenne ich Dietlingen
 schon lange. Ich finde, es ist ein nettes
 Dorf in schöner Umgebung und es gefällt
 mir hier gut.

Fr. Schweitzer: Wieso haben Sie sich für das Kirchendieneramt entschieden?

Fr. Pfaff: Durch meine Mutter, die sehr religiös
 war, gab es in meinem Leben immer einen
 Zugang zu Glauben und Kirche. Der Tod von
 zwei nahen Angehörigen, die ich gepflegt habe,
 hat mich in der letzten Zeit sehr beschäftigt und
 eine Lücke entstehen lassen, die ich gerne wieder
 mit einer sinnvollen Tätigkeit ausfüllen wollte.
 Die Stellenausschreibung kam zu einem guten
 Zeitpunkt für mich. Ich finde das Amt interessant
 und abwechslungsreich und schätze sehr, dass
 ich viel Kontakt zu Menschen bekomme. Beim
 Zeitungsaustragen kommt das nämlich viel zu
 kurz. Bisher bin ich mit meiner neuen, zusätzlichen
 Arbeit zufrieden.

Fr. Schweitzer: Als Kirchendienerin arbeiten Sie ja nicht nur an den normalen Sonntagen, sondern Sie begleiten die Menschen auch sonst an ganz entscheidenden Meilensteinen in ihrem Leben. Gab es, seit Sie das Amt übernommen haben, ein persönliches Highlight unter den Erlebnissen?

Fr. Pfaff: Natürlich berühren mich auch
 Hochzeiten oder Trauerfälle jedes Mal auf ihre
 Weise, aber mein ganz persönliches Highlight war
 die Amtseinführung am 2. August. Dass ich so
 freundlich und feierlich aufgenommen wurde, hat
 mich sehr bewegt.

Fr. Schweitzer: Und worauf freuen Sie sich in der nahen Zukunft besonders?

Fr. Pfaff: Auf Weihnachten!

Fr. Schweitzer: Obwohl das sicher als Kirchendienerin mit die arbeitsreichste Zeit im Jahr ist?

Fr. Pfaff: Doch, unbedingt. Weihnachten
 nicht als "normale" Kirchenbesucherin, sondern
 diesen Mal in "meiner" Kirche zu erleben - das
 wird sicher etwas ganz besonderes. Und die
 Zusammenarbeit mit meinen Vorgängern klappt
 so gut, dass bestimmt trotzdem noch genug Zeit
 für das Feiern mit meiner Familie bleibt.

Fr. Schweitzer: Dann wünsche ich Ihnen für Ihre Arbeit weiterhin alles Gute und bedanke mich, auch im Namen der Leser, ganz herzlich für das Interview.

Fr. Pfaff: Vielen Dank, ich habe die Fragen
 gerne beantwortet.

Heike Schweitzer

Into the wild ...

Jugendkreisfreizeit in Münsingen vom 20. - 24. Mai 2009

Am letzten Schultag vor den Pfingstferien machten wir, 16 Jugendliche und 4 Mitarbeiter, uns in kleinen Bussen auf den Weg in Richtung Schwäbische Alb, um die nächsten Tage gemeinsam zu verbringen.

Erschöpft von Schule und Beruf nutzten wir diesen ersten Abend lediglich dazu, uns im dortigen CVJM-Heim einzurichten und für ein kleines Kennenlernspiel.

In den nächsten Tagen war ein volles Programm angesagt, das so aussah: Jeden Vormittag gab es eine Bibelarbeit und nachmittags waren verschiedene Ausflüge und Aktivitäten an der Reihe. Da gab es unter anderem eine Schlossbesichtigung, ein Geländespiel mit Schmugglern und eine Kanutour auf der Donau, die schließlich in einer sehr großen Wasserschlacht endete.

Beim gemeinsamen Kochen und Abspülen hatten wir auch jede Menge Spaß, und ich bin mir sicher, dass dies viel zur guten Gruppengemeinschaft beigetragen hat.

Auch das schon fast traditionelle Grusel-Nachtgeländespiel durfte auf dieser Freizeit nicht fehlen, und so machten wir uns nach dem Filmabend noch auf den Weg in die Dunkelheit ...

Der Film "Into the wild" passte auch gut zu unseren täglichen Bibelarbeiten. Wir beschäftigten uns nämlich mit dem Hirtenjungen David, der in seinem Leben viele Höhen und Tiefen durchgemacht hat, der viele Menschenleben auf dem Ge-

wissen hat und Ehebruch beging, der aber trotz allem immer wieder Gottes Treue und Vergebung erfahren durfte, in Jonathan einen wahren Freund finden konnte und schließlich von Gott zum König über ganz Israel gemacht wurde.

Anhand Davids diskutierten wir über unsere Beziehungen zu Mitmenschen, über echte Freundschaften und darüber wie gut es tut, selbst Vergebung zu erfahren und zu vergeben.

Jeden Abend beteten wir als Tagesschluss einen Psalm, mit dem schon König David den HERRN angerufen hat, und am Sonntag feierten wir einen selbst gestalteten Gottesdienst.

Anschließend hieß es leider schon wieder packen und Abschied nehmen, die Tage waren wie im Flug vergangen.

Zum Schluss bleibt noch zu sagen: die Freizeit hat sehr viel Spaß gemacht, es war toll, dass so viele Jugendliche und auch einige frisch Konfirmierte dabei waren und ich hoffe, König David bleibt vielen im Bezug auf ihr eigenes Leben in Erinnerung.

Vielen Dank an alle, die diese Freizeit mit Spenden, auch in Form von Kartoffelsalat, Fleischküchle usw., ermöglicht haben!

Christine Stängle





Taufen



Beerdigungen



Hochzeiten

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 8. Mai 2009 bis 4. September 2009 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Wo am Nötigsten: 1.215 Euro / Kirchenrenovierung: 2.077,10 Euro / Seniorenarbeit: 388,60 Euro / Cassettendienst: 152 Euro / Halbbatzenkollekte: 244 Euro / Oberlin-Kindergarten: 50 Euro / KiBiSo-Patenkind Nestol: 48,16 Euro / Heimatgruss Ausgabe 248: 783,15 Euro / Kirchenopfer: 2.407,15 Euro / Verschiedene Kollekten: 2.112 Euro.

Allen Spenden und Gebern ein herzliches Dankeschön.

Impressum

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P. : Pfarrerin Bettina Ott, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen.
e-mail: pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de / Homepage: www.ev-kirche-dietlingen.de
Layout: Harald Ulmer, Mozartstraße 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe".
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.
Auflage: 1.250 Exemplare.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: Konto-Nr. 13 152 802, Bankleitzahl 666 923 00, Volksbank Wilferdingen Keltern, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 250: Donnerstag, 12. November 2009 / 17.00 Uhr.

27. September 2009 / 16. So. n. Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst.
 9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.
 16.30 Uhr Pfiffiger Gottesdienst für kleine Leute.

4. Oktober 2009 / Erntedank

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest.
 Anschliessend Gemeindefest im Oberlinhaus.

11. Oktober 2009 / 18. So. n. Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

18. Oktober 2009 / 19. So. n. Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

25. Oktober 2009 / 20. So. n. Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

31. Oktober 2009

- 20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

1. November 2009 / 21. So. n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibel-Woche.

8. November 2009 / Drittl. So. d. Kirchenj.

- 9.30 Uhr Gottesdienst.
 17.00 Uhr Konzert des Akkordeon-Orchester Dietlingen.

15. November 2009 / Volkstrauertag

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

18. November 2009 / Buß- & Betttag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

21. November 2009

- 20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

22. November 2009 / Ewigkeitssonntag

- 9.15 Uhr Bergblasen des Posaunenchores.
 9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitgestaltung des Singkreises.

29. November 2009 / 1. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter Mitgestaltung des Singkreises.
 9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

Bläsermusik

... von und mit Traugott Fünfgeld

Der Posaunenchor bereitet sich derzeit auf einen musikalischen Höhepunkt im Herbst vor: eine Bläsermusik von und mit Traugott Fünfgeld.

Fünfgeld, Jahrgang 1971, ist Komponist, Arrangeur und Bezirkskantor in Offenburg. Sein kompositorisches Schaffen ist vielfältig und reicht vom einfachen Kinderlied über Kinder- und Jugendsingspiele, Chorgesänge und Orgelwerke bis hin zu symphonischen Formen. Insbesondere als Komponist von Bläserliteratur gilt er als "Senkrechstarter" unter den jungen Komponisten in Deutschland.

Der Posaunenchor wird am Volkstrauertag, dem 15. November um 17.00 Uhr in unserer Andreaskirche eine Bläsermusik ausschließlich mit Bläserkompositionen von Traugott Fünfgeld gestalten. Der Komponist selbst wird die Leitung übernehmen und auch die Orgel spielen.

Der Posaunenchor freut sich auf dieses Ereignis und lädt schon jetzt die ganze Gemeinde herzlich ein.

100 Jahre Kirchenbezirk

... Pforzheim-Land / 1909 - 2009

Der Kirchenbezirk Pforzheim-Land feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Die Vielfalt können Sie bei einer Busfahrt durch den Kirchenbezirk "erfahren". Beginn der Fahrt mit vielen Events und Veranstaltungen ist am 10. Oktober 2009 um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz der Kulturhalle in Wilferdingen. Information und Anmeldung im Evang. Dekanat, Telefon 0 72 37 / 44 28 14. Der Fahrpreis beträgt 25 Euro.

Am 11. Oktober um 17.00 Uhr wird mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche in Bauschlott gedankt. Prälat i. R. Dr. Helmut Barié sowie die Dekane Axel Ebert und Dr. Hendrik Stössel werden den Gottesdienst gestalten. Musikalische Leitung: KMD Kord Michaelis mit der Jugendkantorei, der Band des Kirchenbezirks und den Bezirksbläsern.

Pfiffiger Gottesdienst für kleine Leute
 Sonntag / 27. September 2009 / 16.30 Uhr

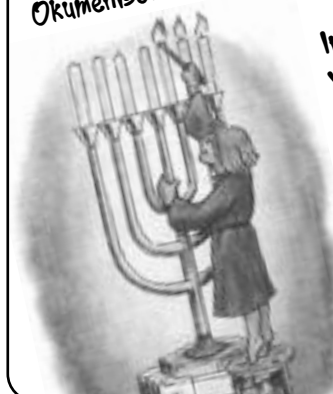


pfiffige Kirchenmohls

Klein, aber wichtig!

Ökumenische Kinderbibelwoche für 1. - 6. Klasse

In den Herbstferien
 vom 27. - 30. Oktober 2009
 von 9.30 Uhr - 12.00 Uhr
 im Oberlinhaus.



Sonntag, 1. November
 10.00 Uhr Ökumenischer
 Familiengottesdienst
 zum Abschluss.